

Aus der Schaumb. Nachrichten
Ausgabe 150158 - Schaumburger Nachrichten
Montag, 7. Juni 2010
Seite 15
© 2010 SN



Die „Runde“ gibt sich ein Gesicht: Stellvertretend für 276 Mitglieder versammeln sich mehr als 40 Personen auf der Bühne.

Foto: nah (2)

„Markenzeichen für Bürger-Engagement“

Gemeinschaft besteht 25 Jahre: „Lauenauer Runde“ feiert sich mit Musik und Rückblick

Lauenau (nah). Mit einem zweieinhalbstündigen Festakt hat die „Lauenauer Runde“ auf die ersten 25 Jahre ihres Bestehens zurückgeblickt, ihre gegenwärtige Situation geschildert und viele Wünsche für weitere Anstrengungen in der Zukunft entgegengenommen. Mehr als 300 Mitglieder und Gäste wollten sich den Auftakt des Jubiläumswochenendes nicht entgehen lassen.

Mit dem Verlauf des Abends hat der Vorstand eine Gratwanderung gemeistert: Für eine öffentliche Veranstaltung wäre wohl selbst das große „Sägewerk“ viel zu klein gewesen. Und auch auf ein „großes Showprogramm“ wollte Vorsitzender Karsten Sucker verzichten: Die „ansprechende musikalische Unterhaltung“ lieferten die jungen Musiker des Aplermer Musikvereins. Es blieb Zeit genug für Grußworte und Tischgespräche.

Sucker hielt sich nicht lange mit den Aufgaben der „Runde“ auf: Dass diese weithin als „Markenzeichen für freiwilliges bürgerschaftliches Engagement“ gelte, wusste längst jeder im Saal. So erinnerte er lieber an „mutige Entscheidungen“, die den Bekanntheitsgrad Lauenaus erheblich hätten steigern können. „Eine ‚Runde‘ muss von den Bürgern gewollt werden“, riet er etwaigen Nachahmern, „nur so kann sich Willenskraft über lange Jahre entwickeln“.

Bürgermeister Heinz Laufmüller lobte den Eifer der Gemeinschaft: „Ideen haben wir ja oft viel, aber bei der Arbeit reduziert es sich.“ Er forderte die „Runde“ auf, in ihrem Eifer nicht nachzulassen. Die Politik werde ihren Teil dazu beitragen: Allein in diesem Jahr würden die Samtgemeinde Rodenberg und ihre Mitgliedsgemeinden 15 Milli-



Halten einen heiteren Rückblick auf 25 Jahre Lauenauer Runde: Manfred Licht und Bruni Kölling.

onen Euro investieren – und davon einen Großteil in Lauenau; „Die Kommunen geben also die Steilpässe; die heimische Wirtschaft muss die Torchancen verwandeln.“

Aus den ersten 25 Jahren

der „Lauenauer Runde“ berichtete nicht nur eine reich bebilderte Chronik, die für die Besucher auslag, sondern auch die Plauderei zwischen Bruni Kölling und Manfred Licht. Diese zitierten aus alten Pro-

tokollen und erinnerten an Begebenheiten und Persönlichkeiten. Heyno Garbe blieb nicht unerwähnt („Ein älterer Herr mit dem forschenden Ton eines jungen Wilden“), Frieda Fritsch („Die große weise Dame mit der Engelsgeduld“) und auch nicht das „Bau-Team“ („Diese leicht betagte Boygroup“). Dass letztere die Altersspanne von 62 bis 82 Lebensjahren umfasst, wurde an diesem Abend zum ersten Mal verraten.

Als Finale gab Sucker „der ‚Runde‘ ein Gesicht“. Stellvertretend für die 276 Mitglieder rief er über 40 Anwesende auf: Vorstandsmitglieder und Gründer, die Ehrenvorsitzenden und das „Bau-Team“, Marktmeister und Pfleger des örtlichen Blumenschmucks, Denkmalpaten, Eishallenverantwortliche und etliche weitere Helfer. Mit stehenden Ovationen endete der Abend.